

Robert SCHÄTZ

Was an der Malerei von Robert Schätz auf den ersten Blick auffällt, ist ihre prägnante Einfachheit. Gesichter, Landschaften, aber auch eigenartige organisch anmutende Formen, die in ihrer begrenzten Farbigkeit erscheinen, sind bevorzugte Sujets seiner Kunst. Bei näherer Betrachtung sind seine Arbeiten jedoch alles andere als einfach.

Der Künstler legt seinem Werk die abendländische Kultur, ebenso wie die europäische Geschichte der Malerei zu Grunde.

Robert Schätz studierte an der renommierten 'Königlichen Akademie für Schöne Künste' im belgischen Gent bei Jean Bilquin und Karel Dierickx und nutzt klassische Öl-, aber auch Acryltechniken und Aquarelle als Ausdrucksmittel seiner Kunst.

Die Bildformate entscheiden über den Duktus, große Gemälde wirken aus der Nähe sehr gestisch, bei kleineren Arbeiten besticht die Detailgenauigkeit.

Mit seinen Werken öffnet Robert Schätz neue Dimensionen in der Malerei – Licht und Stimmung, Zeit und Bewusstseinszustand des Betrachters lassen seine Arbeiten immer wieder neu erscheinen. Seine Gemälde strahlen Ruhe aus, sie spiegeln aber auch die enorme Disziplin und Intensität des Künstlers wieder.

Die Werke zeigen grundsätzlich gegenständliche Motive, der Betrachter entdeckt Gesichter, Körper und Landschaften.

Dennoch will Schätz nicht abbilden, viel mehr scheint es ihm um Darstellung von Nicht-Abbildbarem zu gehen.

So sind die Landschaften von Robert Schätz intensiv empfundene Seelenlandschaften, die den Betrachter zu inneren Reisen einladen.

Christina Janshoff
LONDON ARTISTS